

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Verlängerte RoHS-Ausnahmeregelungen: Spectaris sieht Etappenerfolg

Die vom Industrieverband Spectaris erarbeiteten Anträge zur Verlängerung der Ausnahmeregelungen für Blei in optischen Gläsern und Cadmium in Filtergläsern im Rahmen der EU-Richtlinie RoHS (Restriction of Hazardous Substances) wurden im Februar vom evaluierenden Öko-Institut Freiburg der Europäischen Kommission zur Verlängerung vorgeschlagen.

Als Teil des ersten evaluierten und der Europäischen Kommission vorgelegten Arbeitspaketes besteht laut Spectaris jetzt die Erwartung, dass diese Anträge zeitnah weiter behandelt werden. Dazu werde eine Expertengruppe der EU-Mitgliedsstaaten konsultiert. Die Befragung der Experten erfolge entweder schriftlich oder durch ein Treffen der Expertengruppe. Verantwortliche innerhalb der Europäischen Kommission erwarten laut Spectaris die offizielle Publikation der neuen RoHS-Ausnahmeregelungen jedoch nicht vor Anfang 2017. Bis zur Entscheidung der Europäischen Kommission gelten die bisherigen RoHS-Regelungen fort. Das erwartete grüne Licht für die uneingeschränkte weitere Verwendung optischer Gläser und Filter wird, unabhängig vom Tag der offiziellen EU-Entscheidung, ab dem 21. Juli 2016 für weitere fünf Jahre gelten.

2. Die meisten Patentanmeldungen in der Medizintechnik

Die Patenteinreichungen beim Europäischen Patentamt (EPA) verzeichneten 2015 einen weiteren Anstieg und erreichten einen neuen Spitzenwert von fast 279.000 (2014: 274 000, +1,6%). Erteilt hat das EPA letztlich 68.000 Patente (+6 %). Die Medizintechnik war erneut das anmeldestärkste Technologiefeld beim EPA mit einem Zuwachs von 11 Prozent auf 12.474 Anmeldungen, wobei die US-Firmen dominierten. Unter den Firmen lag Philips bei den Anmeldungen sowohl insgesamt als auch in der Medizintechnik an vorderster Stelle. Es folgen die digitale Kommunikation (10.762) und die Computer-Technologie (10.549).

3. Kompatibilitätsprobleme bei Kaltlichtlaryngoskopen mit abnehmbarem Spatel

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) fordert Hersteller auf, hinsichtlich der Kompatibilität bzw. zu Kombinationsmöglichkeiten von Laryngoskopgriffen und -spatel für faserbeleuchtete Systeme (Kaltlichtlaryngoskope) Angaben zu machen. In Produktunterlagen bzw. Gebrauchsanweisungen sollte dargestellt werden, ob Komponenten von unterschiedlichen Herstellern kompatibel sind. Im Zusammenhang mit der Vorkommnisbewertung sind laut BfArM Hinweise bekannt geworden, dass Griffe und Spatel nicht in jedem Fall miteinander kompatibel sind, auch wenn sie laut Herstellerangaben gemäß DIN EN 7376 gefertigt wurden. Das zuständige Normungsgremium wurde von der Behörde auf die Problematik aufmerksam gemacht und habe bereits eigene Maßnahmen angekündigt. Anwendern wird empfohlen, bereits beim Einkauf der Produkte bzw. bei der Bestückung der Notfallkoffer etc. auf die Kompatibilität der Komponenten zu achten.

4. Marktvolumen der bildgebenden Verfahren

Nach einer Prognose des Marktforschungs- und Consultingunternehmens Globaldata wird der Markt für diagnostische, bildgebende Verfahren im Jahre 2020 ein Volumen von 42,4 Mrd. Dollar haben.

5. Neuer Vorstand bei der GHE

Die German Healthcare Export Group e. V. (GHE) hat einen neuen Vorstand und Beirat gewählt. Markus Braun hat den Vorstandsvorsitz nach 13 Jahren in die Hände von Ronald Singer, ehemals Siemens AG Healthcare, übergeben. Die Position des zweiten Vorsitzenden wird zukünftig Peter Rosiepen, Visus Technology Transfer GmbH, übernehmen. Auch im Beirat gibt es Neuerungen. Erhard Fichtner, bisher zweiter Vorsitzender, wechselt in den Beirat. Heike Lange bleibt dem Beirat als Schatzmeisterin erhalten. Neu hinzu kommt Thomas Kraft von der Brainlab Sales GmbH.

6. Preis für Patientensicherheit in der Medizintechnik

Die DGBMT - Deutsche Gesellschaft für Biomedizinische Technik im VDE und das Aktionsbündnis Patientensicherheit vergeben wieder den von Dr. med. Hans Haindl gestifteten Preis für Patientensicherheit in der Medizintechnik zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Prämiert werden Technologien, Systeme und/oder Prozesse bzw. deren Gestaltung, die eine erhebliche Verbesserung der Patienten-

tensicherheit in einem überschaubaren Zeitraum erwarten lassen. Das Preisgeld beträgt 6.500 Euro. Beiträge können bis zum 30. April eingereicht werden. Infos: www.vde.com/patientensicherheit

7. Ideenwettbewerb Gesundheitswirtschaft MV

Ausgeschrieben ist der Ideenwettbewerb Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern. Im Fokus steht u. a. die Medizintechnik. In diesem Jahr stellt das Wirtschaftsministerium eine Mio. Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) insgesamt für die Siegerbeiträge zur Verfügung. Bis zum 6. April können die Projektideen bei BioCon Valley eingereicht werden. Die Ausschreibungsunterlagen können auf der Internetseite der BioCon Valley unter www.bcv.org heruntergeladen werden. Auskünfte zum Wettbewerb: BioCon Valley GmbH, Gesundheitswirtschaft, Katja Busch, Friedrich-Barnewitz-Straße 8, 18119 Rostock, Tel. 0381/51964958, E-Mail: kbu@bcv.org

8. In den USA immer mehr Zulassungsanträge aus dem Ausland

Viele Unternehmen, die die Einführung eines Medizinproduktes auf dem amerikanischen Markt planen, müssen einen Antrag an die Aufsichtsbehörde FDA senden, den sog. 510 (k). Er wird für Klasse-II-Medizinprodukte und eine geringe Anzahl an Klasse-I-Produkten verwendet. Laut einer Analyse des Beratungsunternehmens Emergo ging 2015 die Anzahl der 510(k)-Anträge zurück. Insgesamt wurden 3.025 Anträge genehmigt, im Vergleich zu 3.203 im Jahr 2014 und 3.054 im Jahr 2013.

Weniger als 65 Prozent der genehmigten Anträge wurden von Unternehmen mit Sitz in den USA eingereicht, im Jahr zuvor waren es noch 78 Prozent. Dieser Rückgang könne teilweise mit dem starken US-Dollar erklärt werden: Dies verbillige importierte Produkte, wodurch ausländische Hersteller größere Wettbewerbschancen hätten. Unter den ausländischen Herstellern hatten mehr als sieben Prozent der 510(k)-Antragsteller ihren Sitz in China – das größte ausländische Kontingent. Produkte aus China und anderen exportorientierten asiatischen Ländern wie Japan, Südkorea und Taiwan sind für fast 15 Prozent der Anträge im Jahr 2015 verantwortlich. Die Zahl der Anträge von deutschen Unternehmen stieg von knapp über zwei Prozent im Jahr 2014 auf fast vier Prozent im letzten Jahr.

9. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern.

DePuy Synthes: Chargenrückruf für Bohrbüchse 9.0/2.8 Länge 191 mm für AFN; **Smith & Nephew Inc.:** Rückruf für RENASYS GO externe Stromversorgungseinheiten; **Medtronic GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Reveal LINQ Insertable Cardiac Monitor (ICM) Modell LNQ11; **Omrix / Ethicon / Johnson & Johnson Medical GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Druckregler Artikelnummer EVRC63; **Medtronic GmbH:** Rückruf für SynchroMed II implantierbare Infusionspumpe Modell 8637-20 und 8637-40; **Serag-Wiessner GmbH & Co. KG:** Chargenrückruf für Stahldraht SERANOX 3 x 45 cm HRK-48 Sternum USP 6; **Biosensors Europe SA:** Chargenrückruf für BioMatrix Flex und BioMatrix NeoFlex Drug Eluting Coronary Stent System (DES); **Peter Brehm GmbH:** Rückruf für IBS II Spreizer PT 6 mm / 8 mm / 10 mm und IBS II Spreizer O 6 mm / 8 mm; **Siemens Healthcare GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für mobiles C-Bogen-System Cios Alpha; **GE Healthcare:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Optima XR200amx, Optima XR220amx und Brivo XR285amx mobiles Röntgensystem; **Welch Allyn Ltd.:** Dringende Sicherheitsmitteilung für KleenSpec Beleuchtungssystem mit Kabel; **Schülke & Mayr GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für mikroizid sensitive wipes premium.

10. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen Ausschreibungsplattform des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Sauerstoffbehandlungsgeräte; **2)** Med. Funktionsmobiliar Stahlblech, ISO-Modulsystem und Festeinbauten; **3)** C-Bogen; **4)** OP- und Untersuchungsleuchten; **5)** Deckenversorgungseinheiten, Gerätenormschienen; **6)** Vernetzte POCT-Blutzuckermesssysteme; **7)** Echokardiographie-System; **8)** Niedrigpflegebetten; **9)** C-Bögen; **10)** EKG-Verbrauchsmaterial; **11)** Mikrowellenablationsgerät; **12)** OP- und Untersuchungsleuchten; **13)** Ultraschallgerät inkl. Wartungen und Reparaturen.

SANI-WELT

11.DAK-Gesundheit erstattet Kosten für Glukose-Messsystem für Kinder mit Typ-1-Diabetes

Die DAK-Gesundheit will für Kinder und Jugendliche mit Typ-1-Diabetes, die Insulin spritzen, die Kosten für das Glukose-Messsystem FreeStyle Libre der Firma Abbott übernehmen. Die Leistung werde rückwirkend ab 1. Januar 2016 für Kinder ab vier Jahren und Jugendliche bis 18 Jahre in die Satzung aufgenommen. Bundesweit leiden etwa 30.500 Kinder und Jugendliche von 0 bis 19 Jahren an Typ-1-Diabetes. Bereits im vergangenen Jahr hat die DAK-Gesundheit für dieses Messsystem ein Versorgungsprojekt für erwachsene Patienten aufgelegt.

Hierfür wurden geeignete Kandidaten aus dem Kreis der DMP-Teilnehmer ermittelt (DAK-Gesundheitsprogramme Diabetes mellitus Typ 1 und 2). Das Projekt startete im Juni 2015 und wurde im Dezember 2015 beendet, wie die Kasse auf MTD-Anfrage mitteilte. Die rund 1.500 Patienten, die Ende 2015 im Projekt eingeschrieben waren, würden auch weiterhin versorgt, indem für sie die Folgekosten für die Libre-Sensoren übernommen werden. Die jährlichen Zusatzkosten ließen sich, so die Kasse, für die Kinder- und die Erwachsenenversorgung nicht pauschal veranschlagen. Sie hingen im Einzelfall davon ab, ob FreeStyle Libre die Versorgung mit Teststreifen komplett ersetzt oder nebenher noch mit BZT gemessen wird. Man erhoffe jedoch eine Verbesserung der Blutzucker-Einstellung und damit weniger Kosten in anderen Bereichen.

12.Fachzeitschrift MTDialog mit interessanten Themen für die Hilfsmittel-Branche

Die Fachzeitschrift MTDialog hat in der März-Ausgabe interessante Hintergrund-Berichte für Sanitätshäuser, Homecare-Unternehmen und die Hilfsmittel-Industrie. Eine kleine Auswahl: 1. Ortheg behauptet sich in schwierigem Markt. 2. Stärken und Schwächen der Sanitätshaus-Onlineshops. 3. Wearables – Fluch oder Segen? 4. Mehrere Artikel rund um die Wundversorgung. 5. Opta Data-Zukunftstag. 6. Wie aus Patienten Kunden werden. – Interessiert? Dann testen Sie drei Monatsausgaben zum günstigen Kennenlern-Preis inkl. Versand von 26,80 Euro plus MwSt. Kontakt: Lisa Mayer, Tel. 0 75 20/9 58-26, E-Mail: mayer@mtd.de.

13.Neue TK-Verträge bei aufsaugenden Hilfsmitteln stoßen Betroffenen bitter auf

Seit 1. Februar 2016 gelten bei Techniker Krankenkasse (TK) neue Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V im Bereich der aufsaugenden Inkontinenz (Pauschale 15,50 Euro netto). Den alten Leistungserbringern wurde zum 1. Februar gekündigt, ab 11. Januar konnten die Leistungserbringer die Unterlagen für den Vertragsbeitritt anfordern (wir berichteten).

Der Selbsthilfverband Inkontinenz e.V. hat nun kritisiert, dass es bei 18,45 Euro pro Monat bei einer schweren Inkontinenz keine ausreichende und zweckmäßige Versorgung mehr gebe. Stefan Süß, 2. Vorsitzender des Selbsthilfverbandes Inkontinenz, ergänzt in einem [Statement](#) auf der Website des Verbandes, dass alle Leistungserbringer unberechtigte wirtschaftliche Aufzahlungen verlangen würden. Weiter beklagt Süß: „Die Paul Hartmann AG sperrt sogar Produkte für die Versicherten der TK, der Leistungserbringer Attends möchte zuerst ein SEPA-Lastschriftmandat auch von Versicherten, die von der Zuzahlung befreit sind, ohne dass man eine Aussage darüber macht, was man da einziehen möchte. Der Leistungserbringer Abena sperrt erst mal die Kundenkonten von Betroffenen, die sich weigern, das ‚Schutzgeld‘ zu zahlen.“

Auch die TK bekommt ihr Fett weg. Süß beklagt, dass das Hilfsmittelzentrum der TK versuche, Versicherte „mit Unwahrheiten und teilweise massivem psychischem Druck zu bearbeiten“. Zudem würden eingelegte Widersprüche gegen die Versorgung nicht innerhalb der gesetzlichen Frist bearbeitet. Link zum Artikel: http://www.selbsthilfverband-inkontinenz.org/svi_suite/svisuite/nachrichten.php?sid=91e3064fcbd271a57065d81d93b9f363

Die in dem Statement des Selbsthilfverbandes namentlich kritisieren Unternehmen wurden von der MTD-Redaktion mit den Vorwürfen konfrontiert.

Das Unternehmen Paul Hartmann reagierte, widersprach gegenüber der MTD-Redaktion aber den Vorwürfen. Das Unternehmen „sperrt“ keine Produkte, die für die aufzahlungsfreie medizinische Versorgung notwendig sind, oder beschränke bzw. limitiere sie in irgendeiner anderen Form. Das Unternehmen habe den Inkontinenzvertrag der Techniker Krankenkasse gezeichnet. In dem Vertrag sei die Paul Hartmann AG als Leistungserbringer verpflichtet, die medizinisch notwendige Versorgung mit saugenden Inkontinenzprodukten aufzahlungsfrei dem Versicherten zur Verfügung zu stellen. An diese Vertragsklausel halte sich das Unternehmen strikt. Auch Patienten, die zu der bisherigen deutlich höheren Pauschale vom Unternehmen aufzahlungsfrei beliefert wurden, würden ihre gewohnten Produkte weiterhin aufzahlungsfrei erhalten, obwohl der Pauschalbetrag der TK deutlich reduziert wurde. Wählten Versicherte allerdings

Hilfsmittel, die über das Maß des Notwendigen hinausgehen, hätten sie die Mehrkosten selbst zu tragen. Eine über das Maß des Notwendigen hinausgehende Versorgung werde von Versicherten häufig dann eingefordert, wenn ein besonderes Sicherheitsbedürfnis vorliegt oder Produkte mit nicht zwingend notwendigen Komfortausstattungen gewünscht werden.

14.DAK-Gesundheit zieht Vertragsabsicht zur PG 18 zurück – Losgewinner Mako versorgt weiter

Die DAK-Gesundheit hat ihre Vertragsabsicht nach § 127 Abs. 2 Satz 3 SGB V zu Standard-, Leichtgewicht- und Toilettenrollstühle (PLZ-Gebiete 34, 35, 36, 60, 61, 63, 64, 65) zurückgezogen. Über die Bekanntmachung vom 15.2.2016 waren Leistungserbringer um Vertrags- und Preisangebote bis zum 26.2. gebeten worden. Es handelt sich um drei Losgebiete der einstigen Ausschreibung von Ende 2014. – Die DAK-Gesundheit bestätigte gegenüber der MTD-Redaktion, dass die Versorgung mit Standard-, Leichtgewicht- und Toilettenrollstühlen in den genannten PLZ Bereichen über den Ausschreibungsgewinner und Vertragspartner Mako Handels GmbH sichergestellt sei. Und weiter: „Da es sich um einen Ausschreibungsvertrag handelt, ist ein Beitritt für andere Leistungserbringer nicht möglich.“

15.GWQ Serviceplus zieht Ausschreibung zur Wundversorgung zurück

Die GWQ Serviceplus AG hat die Ausschreibung zur Koordination und Behandlung von Versicherten mit chronischen Wunden zurückgezogen. Mit der Ausgestaltung des Vergabeverfahrens als Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb, habe man sämtlichen Marktteilnehmern die Möglichkeit geben wollen, „uns von den Vorzügen ihrer individuellen Dienstleistung zu überzeugen“. Leider habe „eine derart offene Ausgestaltung zu erheblicher Unsicherheit einiger Marktteilnehmer, bezogen auf den Ausschreibungsgegenstand“, geführt. Deshalb solle der Ausschreibungsgegenstand weiter konkretisiert werden, um dann erneut an den Markt heranzutreten.

Über das Versorgungsprogramm hätten Versicherte mit einer chronischen Wunde beraten, motiviert und in ein zeitnahes bedarfsgerechtes Behandlungsangebot geführt werden sollen. Der potenzielle Vertragspartner sollte durch seine Koordinationsfunktion entsprechende Leistungen für Versicherte bereitstellen. Die Vertragslaufzeit war auf zwei Jahre mit Verlängerungsoption festgelegt und der Netto-Auftragswert auf 780.000 bis 1,04 Mio. Euro geschätzt worden.

16.Wiedereinsatzmanagement von Hilfsmitteln ausgeschrieben

Eine Krankenkasse hat das Wiedereinsatzmanagement (Logistik und Verwaltung) von Hilfsmitteln ausgeschrieben. Die Leistungen werden in sechs Gebietslosen vergeben. Die Laufzeit der Verträge beginnt am 28.09.2016 und endet mit Ablauf des 30.09.2018. Die Vertragslaufzeit kann ein- oder zweimal um jeweils ein weiteres Jahr verlängert werden. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de (Rubrik „Hilfsmittel-Ausschreibungen“).

17.Beitritt zu Verträgen zur Iontophorese- und Bestrahlungsgeräten

Die BIG direkt gesund hat zum 1. Februar 2016 bzw. 1. März 2016 zwei Verträge gemäß § 127 Abs. 2 SGB V geschlossen. Es handelt sich um Verträge über die Versorgung mit Hilfsmitteln der PG 09 „Iontophoresegeräte“ sowie über die Versorgung mit Hilfsmitteln der PG 06 „Bestrahlungsgeräte“. Interessierte Leistungserbringer können die Vertragsunterlagen unter <https://www.big-direkt.de/geschaeftspartner/hilfsmittelanbieter.html> einsehen sowie die Vertrags- und Beitrittsunterlagen downloaden.

18.AOK Baden-Württemberg bietet Beitritt zu neuem Schlafapnoe-Vertrag

Die AOK Baden-Württemberg hat zum 1.4.2016 einen neuen Vertrag gemäß § 127 Abs. 2 SGB V über die Versorgung mit Systemen zur Behandlung schlafbezogener Atmungsstörungen geschlossen. Mustervertrag und Beitrittserklärung sind zu finden unter www.aok-gesundheitspartner.de/bw/hilfsmittel/vertraege_preise/medizintechnik/index.html.

19.BKK Landesverband Bayern aktualisiert Vertrag mit OST-Landesinnung

Die Landesinnung Bayern für Orthopädie-Schuhtechnik und der BKK Landesverband Bayern haben für die Versorgung mit Adaptionshilfen, Einlagen, Gehhilfen und Schuhen durch Meisterbetriebe des Orthopädieschuhmacherhandwerks zum 1.2.2016 neue Preise vereinbart. Der [Vertrag](#) ist abrufbar.

20.Verschlüsselungs-Algorithmus AES verpflichtend

Der GKV-Spitzenverband weist darauf hin, dass der Verschlüsselungs-Algorithmus „Triple-DES“ nach einer seit dem 1. Januar 2015 andauernden Übergangsphase zum 1. März 2016 seine Gültigkeit verloren hat. Ab dem 1. März 2016 ist ausschließlich der Verschlüsselungs-Algorithmus „AES“ anzuwenden. Details hierzu in der „Security Schnittstelle für den Datenaustausch im Gesundheits- und Sozialwesen“, die der GKV-Spitzenverband auf seiner Webseite bereitstellt: https://www.gkv-datenaustausch.de/technische_standards/sicherheitsverfahren/sicherheitsverfahren.jsp

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

21. Sanitätshäuser unter ferner liefen bei Abrechnungsbetrug

Bei der KKH Kaufmännische Krankenkasse ist im vergangenen Jahr durch Abrechnungsbetrug ein Schaden von 1,4 Mio. Euro entstanden. Es gab 287 neue Fälle. In 12 Fällen wurden Strafanzeigen erstattet. Die höchste Schadenssumme verzeichnet die KKH im Bereich der Apotheken mit knapp 588.000 Euro. 323.000 Euro beträgt die Schadenssumme im Bereich der ambulanten Pflege. Auf Platz drei bei der Schadenshöhe liegen Krankengymnasten und Physiotherapeuten (154.000 Euro). Erst an 7. Stelle folgen orthopädische Hilfsmittel/Sanitätshäuser (50.000 Euro) und an 9. Stelle die Orthopädietechnik/Orthopädieschuhmacher/Schuhmacher (30.000 Euro). Bei den neu aufgedeckten Fällen liegen die Krankengymnasten/Physiotherapeuten mit 138 Fällen an erster Stelle, gefolgt von der ambulanten Pflege (43) und den Apotheken (26). An 8. Stelle rangieren orthopädische Hilfsmittel/Sanitätshäuser (5) und an 10. Stelle Orthopädietechnik/Orthopädieschuhmacher/Schuhmacher (4).

22.Solidus mit Premium Aktionstagen

Der Bequemschuh-Hersteller Solidus hat im März, April und Mai Premium Aktionstage bei ausgewählten Solidus-Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz geplant. U. a. erhalten Endverbraucher eine professionelle, typgerechte Schuhberatung. Mit Hilfe eines digitalen Fuß-Scanners werden die Füße individuell vermessen. Die Tour-Daten: 17.3.2016 Schuhhaus Lachmayr in Köln, 22.4.2016 Schuhhaus Klimesch in Wien, 26.4.2016 Schuhhaus Wehrli in Winterthur, 28.4.2016 Schuhhaus Kaphingst in Marburg, 3.5.2016 Schuhhaus Perfekta in Mannheim.

23.Tag der Rückengesundheit am 15. März

Mindestens jeder dritte Bundesbürger klagt einmal pro Jahr über Rückenschmerzen. Beim Tag der Rückengesundheit am 15. März soll auf Möglichkeiten zur Vorsorge und Behandlung aufmerksam gemacht werden. Dies könnte auch ein Anlass für Aktionstage und Veranstaltungen in Sanitätshäusern sein.

24.Zertifikat für Datensicherheit für die Hilfsmittelabrechnung bei Styra & Partner

Um Sicherheitsstandards im Umgang mit Daten zu genügen, sind die Prozesse bei der Firmengruppe ARZ einem Überwachungsaudit unterzogen worden, das die Einhaltung der internationalen Norm für Datensicherheit ISO/IEC 27001 bestätigt. Erstmals ist auch die Hilfsmittelabrechnung der Styra & Partner GmbH einbezogen worden, die seit Anfang 2015 als Kompetenzzentrum für Sanitätshäuser Teil der ARZ Gruppe ist. Die ARZ Haan AG ist Anbieter von Abrechnungsdienstleistungen im Gesundheitswesen. Mit rund 600 Mitarbeitern sind die Tochtergesellschaften seit Jahrzehnten Abrechnungsspezialisten für Apotheken und Sonstige Leistungserbringer des Gesundheitswesens. Die Gruppe rechnet jährlich rund 90 Mio. Verordnungen mit einem Gesamtabrechnungsvolumen von mehr als 6,8 Mrd. Euro gegenüber den Kostenträgern ab.

25.Meditech Sachsen mit Filiale in Großenhainer Reha-Klinik

Am 1. März eröffnete die Meditech Sachsen GmbH mit Zentrale in Pulsnitz ihre 19. Filiale in der Reha-Klinik in Großenhain zur Betreuung und Versorgung der gelähmten Patienten der Klinik.

26.Ärztehaus mit Sanitätshaus in Wipperfürth

In Wipperfürth ist ein Ärztehaus mit mehreren Praxen geplant. Vorgesehen ist auch die Belegung mit einer Apotheke und weiteren medizinischen Dienstleistungen, wie z. B. ein Sanitätshaus.

27.Trickdiebstahl in Hattinger Sanitätshaus

Am 1. März betraten drei südländisch aussehende Personen ein Sanitätshaus an der Straße Obermarkt in Hattingen (Sitz Sanitätshaus Amberg). Während zwei der Personen die Angestellte in einer unbekannten Sprache ansprachen, begab sich die dritte Person unbemerkt in einen Nebenraum und entwendet ein Handy. Der Diebstahl wurde erst bemerkt, als die Täter das Geschäft schon wieder verlassen hatten.

28.Reha Technik Süd in Freiburg ist insolvent

Das Amtsgericht Freiburg (AZ: 58 IN 378/15) hat am 26.2.2016 über die Reha Technik Süd GmbH, Auwaldstraße 90, 79110 Freiburg i.Br. das Insolvenzverfahren eröffnet (Hauptinsolvenzverfahren gem. Art. 3 Abs. 1 EulnsVO). Insolvenzverwalterin ist Rechtsanwältin Ann Kristin Krüger, Kaiser-Joseph-Str. 255, 79098 Freiburg, Tel. 07 61/2 68 28. Forderungstermin: 25.4.2016, Prüfungstermin: 17.5.2016. Der Termin dient zugleich zur Beschlussfassung der Gläubiger hinsichtlich der Zustimmung zum Verkauf des Inventars (Fallkostenpauschalen-Hilfsmittel) zum Netto-Kaufpreis in Höhe von mindestens 10.000 Euro.

29.Sanitätshaus Flentje in Leer ist insolvent

Das Amtsgericht Leer (Az.: 8 IN 152/15) hat am 1.3.2016 über das Sanitätshaus Flentje GmbH, Mühlenstraße 35, 26789 Leer das Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverwalter ist: Rechtsanwalt Dr. Alexander Naraschewski, Adalbertstr. 2, 26382 Wilhelmshaven, Tel. 0 44 21/50 70 90. Forderungstermin: 12.4.2016, Prüfungstermin: 3.5.2016.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

30.Kassenvorstände sind Spitzenverdiener

Die gesetzlichen Krankenkassen und der Medizinische Dienst der Krankenkassen müssen die Bezüge ihrer Vorstandsvorsitzenden und Vorstände für das Vorjahr jeweils zum 1. März veröffentlichen. Neben den Grundvergütungen müssen auch variable Gehaltsbestandteile, private KFZ-Nutzungen, Altersbezüge und Regelungen beim Ausscheiden veröffentlicht werden. Festzustellen ist, dass die Chefs von sechs Krankenkassen mehr als 200.000 Euro verdienen. Darunter sind alle Ersatzkassen außer HEK und HKK. Absoluter Spitzenreiter ist der Vorstandsvorsitzende der Techniker Krankenkasse mit einem Gehalt von 305.000 Euro. Über 200.000 Euro verdienen die Vorstandsvorsitzenden folgender Kassen: GKV-Spitzenverband (245.000), Barmer GEK (272.000), TK (305.000), DAK (256.000), Kaufmännische Kasse (216.000) und IKK Classic (204.000). Die Vorstandsvorsitzenden der AOKen verdienen alle zwischen 170.000 und 200.000 Euro. Eine komplette Liste der Bezüge aller Vorstandsvorsitzenden und Vorständen sowie der Geschäftsführer des MDK finden Sie auf der Webseite des MTD-Verlages unter www.mtd.de.

31.Betriebskrankenkassen schreiben rot

Nach einer Mitteilung des BKK-Dachverbandes haben die Betriebskrankenkassen 2015 mit einem Minus von 287 Mio. Euro abgeschlossen.

32.DAK-Gesundheit und BKK Beiersdorf AG wollen fusionieren

Beim Bundeskartellamt liegt ein Zusammenschlussvorhaben zur Prüfung vor. Demnach wollen sich die DAK-Gesundheit (6,1 Mio. Versicherte) und die BKK Beiersdorf AG (ca. 10.400 Versicherte) zusammenschließen. Wie die DAK-Gesundheit auf Anfrage von MTD erklärte, werde der Verwaltungsrat der Krankenkasse am 23. März die Fusion mit der BKK Beiersdorf zum 1. Juli 2016 beschließen.

FIRMEN-NEWS

33.Toshiba will sich von Gesundheitssparte trennen

Unter Berufung auf Insider-Informationen hat das „Handelsblatt“ über die angebliche Verkaufsabsicht des finanziell angeschlagenen Toshiba-Konzerns seiner kompletten Gesundheitssparte berichtet. Bei dem zu erwartenden Bieterstreit sei mit Erlösen weit über den bis dato veranschlagten 3,2 Mrd. Euro zu rechnen. Zu den Kaufinteressenten von Toshiba Medical zählen laut „Handelsblatt“ der US-Finanzinvestor KKR, der bereits mit Panasonic Healthcare einen Medizinprodukte-Hersteller im Portfolio führt, zudem die japanischen Konzerne Canon, Fujifilm und Konica, die allesamt ebenfalls Medizintechnik anbieten. Das Portfolio von Toshiba Medical umfasst Röntgen, Ultraschall, Computertomographie und Systeme für die Kernspintomographie.

34.Durch Expansionsstrategie steigert Lohmann & Rauscher den Umsatz

Die Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG (L&R Gruppe) hat 2015 den Umsatz um 6,4 Prozent auf mehr als 557 Mio. Euro gesteigert. Der Konzern für Medizin- und Hygieneprodukte hat weltweit mehr als 4.200 Mitarbeiter, 40 Konzerngesellschaften und Beteiligungen in 22 Ländern. In Kooperation mit 130 Partnern in 80 Ländern entwickelt, produziert und vertreibt das Unternehmen international u. a. Produkte für die Wundversorgung, Binden und Verbände, Set- und Hygiene-Systeme für Klinik und Praxis sowie Konzepte für die Unterdrucktherapie. Wolfgang Süßle, Vorsitzender der Geschäftsführung, erklärte, dass die Gruppe auch im laufenden Jahr „sowohl organisch als auch durch Akquisitionen weiter wachsen“ wolle. Die Expansion in strategisch wichtige internationale Märkte stehe im Vordergrund. Gründungen von neuen Vertriebs- und Produktionsstandorten, die Erweiterung und der Ausbau bestehender Niederlassungen sowie Kooperationen mit Handelspartnern vor Ort standen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie in 2015. Im vergangenen Jahr konnte L&R die Präsenz in den USA, in China, Nord-Afrika, und im Mittleren Osten ausbauen.

35.Dornier Medtech investiert in Erscheinungsbild

Einen nicht näher bezifferten Millionenbetrag will die Dornier Medtech GmbH in Weßling bei München in ihr Erscheinungsbild investieren. Aufgebaut wird ein Besucherzentrum mit Schulungs- und Ausstellungsräumen. Dornier Medtec ist Pionier der extrakorporalen Stoßwellenlithotripsie (ESWL) und eine Tochtergesellschaft der Accuron Medical. Accuron Medical Technology ist wiederum eine Tochter der Temasek Holding und durch die Tochterfirmen Dornier MedTech GmbH, Veredus Laboratories Pte Ltd und Advanced Materials Technologies Pte Ltd weltweit Anbieter von Therapie-, Diagnostik- und Fertigungslösungen für die Medizintechnik.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

36.Teleflex steigert Gewinn um 30 Prozent

Teleflex Inc. hat im vergangenen Jahr den Gewinn um 30,5 Prozent auf 245 Mio. Dollar gesteigert. Aufgrund von Währungseinflüssen reduzierte sich der Umsatz auf 1,81 Mrd. Dollar; zu konstanten Kursen wäre er um 5,4 Prozent gewachsen. Im vierten Quartal konnte die operative Marge auf 23,7 Prozent angehoben werden, der höchste Wert seitdem Teleflex sich allein auf Medizinprodukte konzentriert hat. Das Unternehmen kündigte zudem einen Restrukturierungsplan an, mit dem die Schließung und Verlagerung von Produktionsstandorten sowie das Ausgliedern von Vertriebsgesellschaften verbunden sei. Damit reagiere man auf den wachsenden Kostendruck in der Healthcare-Industrie. Die Vorsteuer-Kosten für die Umsetzung werden auf 34 Mio. bis 44 Mio. Dollar beziffert. Nach Abschluss der Maßnahmen wird mit jährlichen Einsparungen von 12 Mio. bis 16 Mio. Dollar gerechnet.

37.Umsatzplus bei Integra LifeSciences

Integra Life Sciences Holdings Corp. hat 2015 einen Umsatz von 883 Mio. Dollar (+10,8 %) verbucht. Vor allem die Sparte Orthopädie und Tissue Technologies entwickelt sich mit einem Plus von 22,3 Prozent auf 296 Mio. Dollar dynamisch. Die Sparte Spezial Chirurgie-Lösungen kam auf 587 Mio. (+5,8 %). Nach einem Gewinn von 34 Mio. im Vorjahr fiel nun ein Verlust von 3,5 Mio. Dollar an. Dies wird mit Firmenwertabschreibungen u. a. im Zusammenhang mit der Abspaltung des Wirbelsäulen-Geschäfts in die Firma SeaSpine sowie höheren Akquisitionsaufwendungen begründet. Das bereinigte Nettoergebnis wäre von 92 Mio. auf knapp 109 Mio. Dollar gewachsen.

38.Medtronic mit weniger Gewinn

In den ersten neun Monaten des Bilanzjahres 2015/16 (30.4.) ist der Gewinn von Medtronic plc um 9 Prozent auf 2,435 Mrd. Dollar gesunken. Der Umsatz betrug 21,266 Mrd., was einem leichten Plus von einem Prozent gegenüber dem kombinierten Umsatz von Medtronic und Covidien entspricht. Vor rund einem Jahr hatte Medtronic Covidien gekauft. Vom kombinierten Umsatz als Vergleichswert des Vorjahres entfielen 38,5 Prozent auf Covidien. Vom aktuellen Umsatz von 21,3 Mrd. entfallen 12,2 Mrd. (+7,3 %) auf die USA, 6,3 Mrd. (-9,4 %) auf andere entwickelte Märkte und 2,7 Mrd. (+0,8 %) auf sog. Wachstumsmärkte. Die Sparte Kardio & Vaskular kam auf 7,46 Mrd. (+2,7 %), Minimal-invasive Therapie (Chirurgie, Monitoring) auf 7,1 Mrd. (-2,2 %), Restorative Therapies (Wirbelsäule, Neuromodulation, Neurovaskular, Chirurgie-Technik) auf 5,34 Mrd. (+1,7 %) und Diabetes auf 1,37 Mrd. (+5,6 %).

39.Umsatz von Halyard Health gesunken

Um knapp 100 Mio. Dollar bzw. 5,8 Prozent auf 1,574 Mrd. Dollar ist der Umsatz von Halyard Health Inc. im Jahr 2015 gesunken. Aufgrund von Sondereinflüssen und Firmenwert-Abschreibungen ist ein Verlust von 426 Mio. angefallen. Im Vorjahr betrug der Gewinn 27 Mio. Dollar. Chirurgie und Infektionsprävention kamen auf 1,03 Mrd. (-9,6 %) Umsatz und Medizinprodukte auf 510 Mrd. (+1,6 %). Corporate und Sonstiges beinhalten u. a. den Verkauf von Nicht-Healthcare-Produkten an die einstige Mutterfirma Kimberly-Clark und kamen auf 35 Mio. Dollar.

40.Masimo steigert Umsatz und Gewinn

Die u. a. auf Pulsoximeter spezialisierte Firma Masimo hat 2015 einen Umsatz von 630 Mio. Dollar (+7,4 %) erreicht. 599 Mio. (+7,6 %) entfielen auf Produkterlöse, 31 Mio. (+3 %) auf Lizenzgebühren. Insgesamt wurden knapp 183.000 SET- und Rainbow SET-Einheiten ausgeliefert. Der Gewinn lag bei 82 Mio. (+9,5 %).